

99-B09-369

*Lexikon deutschsprachiger Mundartautoren* / Bernhard Sowinski. - Hildesheim [u.a.] : Olms, 1997. - XXVII, 797 S. ; 25 cm. - ISBN 3-487-10381-8 : DM 138.00, DM 98.00 (Subskr.-Pr.)

[4159]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Wenn dieses biobibliographische Lexikon, in dem "möglichst viele Autoren erfaßt werden (sollen), ohne Rücksicht auf den literarischen Rang" (S. VII) lt. Einleitung rd. 10.000 (genau 10.504, s.u.) Namen verzeichnet, und man diese Zahl mit der des derzeit umfangreichsten abgeschlossenen Lexikons deutscher Autoren, Killys *Literaturlexikon* mit seinen ca. 8000 Autoren-Artikeln vergleicht, so begreift man, wieviele Namen nicht mehr verzeichnet werden, wenn ein Lexikon trotz des zugrunde liegenden weiten Literaturbegriffs "Rücksicht auf den literarischen Rang" nimmt.[1] Dies ist auch der Grund dafür, daß der Verfasser, emeritierter Professor der Germanistik an der Universität Köln und Spezialist für deutsche Mundartliteratur, die Begriffe *Mundartliteratur* und *Mundartautor* und nicht *Mundartdichtung* und *Mundartdichter* verwendet, da "die Begriffe "Dichtung" und "Dichter" zumeist als Wertbegriffe verstanden werden, die eine entsprechende Qualität der Texte ... signalisieren" (S. VII). Die Namen und Angaben wurden im Laufe vieler Jahre durch die Auswertung von Bibliographien und anderen Informationsmitteln sowie von Mundartanthologien ermittelt und, soweit es sich um noch lebende Mundartautoren handelt, durch Befragung ergänzt. Von Ausnahmen abgesehen, wurden nur solche Autoren berücksichtigt, "von denen eine selbständige literarische Mundartveröffentlichung in Buchform vorliegt oder zumindest ein Mundarttextbeitrag in einer literarischen Mundartanthologie veröffentlicht wurde" (S. VI). Berücksichtigt werden auch Mundartübertragungen literarischer Texte,[2] nicht dagegen nichtliterarische Mundarttexte, also insbesondere Sammlungen von Volkserzählungen (S. VIII).

Die insgesamt knappen biographischen Angaben nennen, soweit zu ermitteln: Name;[3] Pseudonyme; Geburts- und ggf. Todesjahr; Geburtsort und Aufenthaltsorte, z.T. auch bloß regionale Zuordnung nach der Mundart (z.B. "alem. Mda.-Autorin"); Berufe und sonstige Tätigkeiten (z.B. beim Rundfunk); ggf. besondere Hinweise (z.B. "unglückl. Leben, guter Kenner u. eifr. Sammler d. Nd., zahlr. Veröffentl., Sammlungen u. Übertragg., u.a. ..."). Während die biographischen Angaben nur selten diesen engen faktischen Rahmen überschreiten, sind die darauf folgenden Bibliographien der Werke z.T. sehr umfangreich, obwohl auch hier die kurzen Bibliographien (häufig mit nur einem Titel) überwiegen. Erscheinungsort und -jahr sind genannt dazu die Gattung; bei Anthologien Titel, ggf. Herausgeber, Erscheinungsort und -jahr mit der Markierung (*Beitr.*). Auch Tonträger sind berücksichtigt. Dagegen sind Reihentitel weggelassen, was bedauerlich ist, denn zumindest die großen Reihen hätte man mit einer Sigle und der Nummer (soweit gezählt) angeben können. So wäre der Verfasser etwa bei einer systematischen Auswertung der Reihe *Schwäbisches Volkstheater Lausch & Zweigle*,[4] die bereits 1220 Nummern enthält, auf eine ganze Reihe weiterer Autoren gestoßen. Bei dem bekannten schwäbischen Mundartautor (Mundartdichter wäre hier sicher nicht unangemessen) Josef Eberle, bekannt unter dem Pseudonym Sebastian Blau, ist vermerkt, daß er außerdem als "hd. Autor" hervorgetreten ist, nicht dagegen sein viel originellerer Beitrag zur neulateinischen Dichtung.

Der Erschließung dient das Register *Regionale Gliederung der Mundartautoren nach Mundartgebieten*[5] (S. 693 - 796) von Norden nach Süden fortschreitend mit einem Anhang für die *Autoren der deutschen Mundartinseln im Ausland*. Den Band beschließt eine statistische *Übersicht über die Autoren der Mundartgebiete*, dem ein zahlenmäßiges Gefälle von Norden nach Süden zu entnehmen ist: niederdeutsche Autoren 3004, mitteldeutsche[6] 2892, oberdeutsche 1912,

schweizerische 1258, österreichische 1244 und sonstige 194, was nach Addition die oben genannte Gesamtzahl von 10.504 Autoren ergibt.

Klaus Schreiber

---

[1]

Nur der noch nicht abgeschlossene **Kosch** bietet noch wesentlich mehr Namen, wie sich an einer vergleichenden Gegenüberstellung der in den drei Lexika im Abschnitt A - Am verzeichneten Namen ablesen läßt: **Kosch** 718 (davon 270 im Grundwerk und 448 im 1. Ergänzungsband, bei letzterem ohne die sehr zahlreichen Eintragungen unter Titeln von Werken, die ohne Verfasser überliefert sind), **Sowinski** 131, **Killy** 111. ([zurück](#))

[2]

Es wäre sehr nützlich gewesen, diese Texte in einem separaten Register unter den Namen bzw. den Sachtiteln der Originale nachzuweisen. ([zurück](#))

[3]

Z.T. sind auch Gruppen berücksichtigt, z.B. "BAP = Köln, Musikgruppe". Die bayerische Gruppe *Biermösl Blosn* sucht man dagegen vergeblich, während Gerhard Polt, der Texte für die Gruppe geschrieben hat, einen Artikel bekommen hat. ([zurück](#))

[4]

*Schwäbisches Volkstheater Lausch & Zweigle*. - Darmstadt : Teich. ([zurück](#))

[5]

Die auf den Innendeckeln und Vorsatzblättern abgedruckten Karten sind unbefriedigend, da schwer lesbar; man hätte sich eigene Kartenbeilagen mit Kommentar gewünscht. ([zurück](#))

[6]

Dazu ausführlich: *Die Dialektliteratur in den östlichen Bundesländern* : eine Übersicht / von Bernhard Sowinski. // In: *Mitteldeutsches Jahrbuch*. - 1 (1994), S. 163 - 185 : Ill., Kt. - Der Autor ist auch mit zahlreichen anderen Beiträgen laufend in diesem Jahrbuch vertreten. ([zurück](#))

---

Zurück an den [Bildanfang](#)